



Tipps für die Berufsfindung: 5 Schritte

Auf dem Weg zu deinem Beruf bist du nicht allein: Deine Eltern haben ein grosses Interesse daran, dass du eine gute Wahl triffst und das findest, was dich interessiert und zu dir passt. Auch deine Lehrpersonen und die Berufsberatung können dir dabei helfen.

Die wichtigste Person bist aber du selber. Es geht um dich. Du entscheidest am Schluss. Und es geht um deine Zukunft. Du stellst die Weichen für die nächsten paar Jahre und du möchtest natürlich, dass der Zug in die richtige Richtung losfährt.

1. Ich lerne mich selber kennen: Wer bin ich?

Wenn du dir über dich und deine Persönlichkeit einige Gedanken machst, lernst du dich noch besser kennen. Interessen und Stärken erlebst du im Alltag, in der Schule und in der Freizeit. Du kannst dir beispielsweise Überlegungen machen:

- Was interessiert dich besonders?
- Was interessiert dich weniger?
- Was traust du dir zu?
- Was ist schwierig für dich?
- Was soll für dich Hobby bleiben?
- Was bist du bereit in Kauf zu nehmen?

Interessen ausloten und mehr über deine Persönlichkeit erfahren, das kannst du auch im Austausch mit deinem Berufsberater oder deiner Berufsberaterin. Daneben findest du Mittel um deine Interessen zu erkunden unter: www.berufsberatung.ch/berufswahl

2. Ich lerne die Berufswelt kennen: Was gibt es alles für Berufe?

Ganz am Anfang – alle Ideen ernst nehmen:

- Welche Berufe haben dich früher interessiert?
- Welche Berufe interessieren dich heute?

- Gibt es interessante Berufe in deinem Verwandten- und Bekanntenkreis?
 - Welche Berufe empfehlen dir andere Menschen?
- Bestimmt ergibt das bereits eine stolze Liste von Berufsideen.

Niemand kann alle Berufe kennen. Aber du möchtest gerne sicher sein, dass du keine vergisst. Und zu jedem Beruf gibt es ähnliche, verwandte Berufe, die du noch nicht kennst. Verschaffe dir einen Überblick über die Berufswelt, ergänze deine Berufsideen durch Alternativen und gestalte sie übersichtlich zu einer Berufsweltlandschaft. Oder frage im Berufsinformationszentrum nach dem «Berufsfenster» und bearbeite es gemäss der Anleitung.

3. Ich vergleiche mich mit der Berufswelt: Welche Berufe passen zu mir?

Jetzt kannst du deine Wunschberufe mit deinen Interessen und Stärken vergleichen. Welche Berufe deiner Liste sprechen dich ganz besonders an? Versuche herauszufinden, welche dieser Berufe zu deinen Stärken passen, und triff eine Auswahl von Berufen, mit denen du dich gründlicher auseinandersetzen möchtest. Es gibt viele Möglichkeiten, deine Berufe noch besser kennenzulernen.

Informationen lesen, Filme anschauen

Im Berufsinformationszentrum BIZ und auf www.berufsberatung.ch findest du alles Wichtige über Berufe und Schulen. Das hilft dir für die erste Berufsannäherung.

Du kannst nicht in allen Berufen, die dich interessieren, eine Schnupperlehre absolvieren. Aber über fünf bis zehn Berufe kannst du an ein paar Nachmittagen eine Menge erfahren:

- Welches sind die typischen Tätigkeiten?
- Welches sind die Anforderungen und Voraussetzungen?
- Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es?



- Welche verwandten Berufe sind vorhanden?
Dabei wird dir auch schnell klar: Jeder Beruf hat seine Sonnen-, aber auch Schattenseiten.

4. Ich erkunde Berufe und entscheide

Informationsveranstaltungen besuchen

Erste Eindrücke über einen oder mehrere Berufe kannst du an einer Informationsveranstaltung gewinnen. Die Berufsberatung führt Orientierungen über verschiedene Berufsgruppen durch. Ausbildungsbetriebe informieren, z. B. an einem Nachmittag, über ihre Berufe und Ausbildungswege. Erkundige dich nach solchen Anlässen.

Berufsbesichtigungen organisieren

Noch anschaulicher wird es, wenn du einen Beruf besichtigen kannst. Dadurch kannst du einen Betrieb besser kennenlernen, z. B. verschiedene Arbeitsplätze sehen sowie Ausbildungsverantwortlichen und Lernenden Fragen wie diese stellen:

- Welches sind die Sonnen- und die Schattenseiten in diesem Beruf?
- Was ist wichtig in der Berufsfachschule?
- Was lerne ich hauptsächlich in der Ausbildung?

Vielleicht kannst du selber sogar eine typische Arbeit ausprobieren.

Einzelne Berufsbesichtigungen sind für dich und für eine Firma weniger aufwendig als mehrtägige Schnupperlehren. Letztere sind von den Betrieben her oftmals nicht möglich. Dann kann eine Berufsbesichtigung oder ein einzelner Schnuppertag eine Alternative sein. Überlege dir, wo ein solcher Einblick genügt und wo du mehrere Tage einsetzen willst. Hinweise zu solchen Veranstaltungen kann dir die Berufsberatung geben. Angebote findest du auch unter www.berufsberatung.ch

Berufe haben kein Geschlecht

Einen soliden beruflichen Grundstein zu legen, ist für beide Geschlechter wichtig. Als junge Frau in der Technik mitreden – als junger Mann die Sozialkompetenz mit ins Spiel bringen. Fasse Mut, das Rollenspektrum zu erweitern! Wieso nicht an einem Techniktag für junge Frauen teilnehmen oder als junger Mann einen Schnuppertag im Spital organisieren?

Vergleichen und entscheiden

Jetzt kommt sozusagen die zweite Runde im Spiel «Welche Berufe passen zu mir?». Du hast einige Berufe deiner engeren Wahl näher kennengelernt und fragst dich nun:

- Welcher Beruf interessiert mich sehr/welcher weniger?
- In welchem Beruf erfülle ich die Anforderungen/ in welchem weniger?
- Was brauche ich noch, damit ich mich definitiv entscheiden kann?

Schnupperlehre absolvieren

Dies bedeutet für dich und die Firma einen grossen Aufwand. Die Schnupperlehre sollte allen Beteiligten möglichst viel bringen. Deshalb muss sie gut vor- und nachbereitet werden. Frag auf deiner Berufsberatungsstelle nach Unterlagen zur Schnupperlehre und dem Schnupperlehrbeurteilungsblatt und überlege:

- Was weiss ich schon alles über den Beruf/ was noch nicht?
- Was will ich in dieser Schnupperlehre herausfinden?

Besprich dies mit den Ausbildungsverantwortlichen im Lehrbetrieb.

An den Schluss einer Schnupperlehre gehört ein Auswertungsgespräch. Dort kannst du deine Eindrücke schildern und die Person, die dich betreut hat, teilt dir ihre Eindrücke mit. Vielleicht können deine Eltern zu einem solchen Schlussgespräch mitkommen.

5. Ich verwirkliche meine Entscheidung und plane die weiteren Schritte

Willst du dich im Schnupperberuf bewerben? Solltest du noch in einem verwandten Beruf schnuppern? Oder musst du dich völlig neu orientieren und auch einen Plan B erarbeiten? Willst du dich bei der Schnupperlehrfirma bewerben? Hat man dir vielleicht eine Lehrstelle angeboten? Möchtest du noch andere Firmen kennenlernen?

Schau dir auch folgende Tipps rund um die Lehrstellensuche an:

www.berufsberatung.ch/myberufswahl

Quellen:

«Reissverschluss», Laufbahnenzentrum Stadt Zürich/
Berufsberatung Kanton Zürich;
«Berufswahltagbuch» von Egloff und Jungo